

trinkWasser. natürlich. von hier.

Abwasser. sauber. gelöst.



Wasserversorgungskonzept Bericht Wasserversorgung

22. November 2018 in Hannover



2018... Ausnahmezustand?

Wie lange reicht das Wasser aus den Harz-Talsperren?

Die Trockenheit seit Februar hat Spuren im Harz hinterlassen: Mehrere Talsperren sind nur noch zu gut einem Viertel gefüllt. Doch die Harzwasserwerke beruhigen ihre Kunden: Es ist Wasser da – vorerst.

Stader Tageblatt vom 29.05.2018

Ressort: Stadt und Landkreis Stade
Ausgabe: Hauptausgabe
Gattung: Tageszeitung



Auflage: 19.578 (gedruckt) 19.539 (verkauft) 19.308 (verbreitet)
Reichweite: 0,052 (in Mio.)

Wasserkrise: Was jetzt verboten ist

Viele Haushalte im Landkreis hatten am Wochenende kein oder nur wenig Trinkwasser. Garten sprengen und Pool füllen untersagt.

LANDKREIS. Die Trinkwasserkrise auf der Stader Geest und in anderen Gemeinden im Landkreis Stade hat erste Konsequenzen. Nachdem am Wochenende bei vielen Haushalten nur wenig oder gar kein Trinkwasser angekommen ist, sind die Wasserwerke nun gezwungen, die Wasserversorgung zu drosseln. Bis sich der Druck dann wieder aufbauen konnte, vergingen mehrere Stunden. Trinkwasser-Verbandschef Carl hatte noch am Donnerstag die Situation deutlich optimistischer eingestuft. Da hatte er sich auf einen Anstieg des Wasserverbrauchs im Landkreis gehofft. „Die Kunden sind hilfe und Verständnis angewiesen“, sa Carl. Was waren die Folgen? Bei einem Brand eines Hauses in Ruschwedel hat der fehlende Druck in den Wasserleitungen zum Beispiel die Konsequenz, dass die Feuerwehr nicht mehr Wasser zum Löschen bekommen kann.

Hitze und Trockenheit

Wasserwerke fahren auf Volllast

KREIS CUXHAVEN/BAD BEDERKESA. Wegen der anhaltenden sommerlichen Witterung kann es im gesamten Kreisgebiet zu einer hohen Wassernachfrage kommen. Bederkesa, Kührstedt und Bramstedt fahren derzeit auf Volllast und können zusätzliche Versorgungsspitzen nur mit Hilfe von Notwasserversorgungsanlagen bewerkstelligen. Die Wasserwerke bitten die Kunden, die Wassernutzung zu reduzieren. „Nur wenn es unbedingt nötig ist, bittet der Wasserverband darum, die Nutzung des Trinkwassers für die Garten- und Freizeitbewässerung zu reduzieren.“

Spitzenwert am Mittwoch ermittelt

Kreis Cuxhaven. Anhaltend sommerliche Temperaturen führen zum deutlichen Anstieg des Wasserverbrauchs. Am Mittwoch gaben die Wasserwerke des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV), der auch die Gemeinde Hagen versorgt, insgesamt 272 380 Kubikmeter Trinkwasser ab – rund 50 000 Kubikmeter mehr als an durchschnittlichen Tagen. Der Rekord bei der Tagesmenge beträgt

311 029 Kubikmeter, das war am 2. Juli 2015. Insbesondere am Morgen und Abend steigt der Wasserverbrauch stark an. „Wenn viele Menschen gleichzeitig duschen, zur Toilette gehen oder den Garten bewässern, merken wir das in unseren Wasserwerken. Sie laufen zu den Spitzenzeiten unter Volllast, weil in kurzer Zeit ein Vielfaches des normalen Tagesbedarfs verbraucht wird“, erklärt

Axel Frerichs, Bereichsleiter für den Betrieb der Wasserwerke, Netze und Anlagen. Auch wenn die Versorgung mit Trinkwasser gesichert ist, erinnert der OOWV an den sorgsamsten Umgang mit dem wichtigsten Lebensmittel. So sollte auf unnötiges Rasensprengen mit Leitungswasser oder auf das voreilige Wechseln von Poolwasser verzichtet werden.

Wörter: Urheberinformation

Zevener Zeitung vom 26.05.2018



Nummer: 120
Auflage: 8.160 (gedruckt) 7.772 (verkauft) 7.909 (verbreitet)
Reichweite: 0,021 (in Mio.)

General-Anzeiger (Rhaderfehn) vom 28.05.2018

Seite: 1
Ressort: GA Titelseite
Gattung: Tageszeitung



Auflage: 8.143 (gedruckt) 8.332 (verkauft) 8.580 (verbreitet)
Reichweite: 0,017 (in Mio.)

Seite: 17
Ressort: Landkreis
Gattung: Tageszeitung

Wenn das Wasser nur spärlich fließt

Versorger ruft angesichts der anhaltenden Trockenheit zu Sparsamkeit auf – Schon mehrere Brände im Kreisgebiet

Von Stefan Algermissen
Bremervörde. Seit Wochen scheint fast durchgehend die Sonne. Einerseits ein Grund zur Freude, doch das gute Wetter hat auch seine Schattenseiten: Mal abgesehen von den Landwirten, die händelnd auf Regen warten, wächst die Brandgefahr. Und der Wasserverband

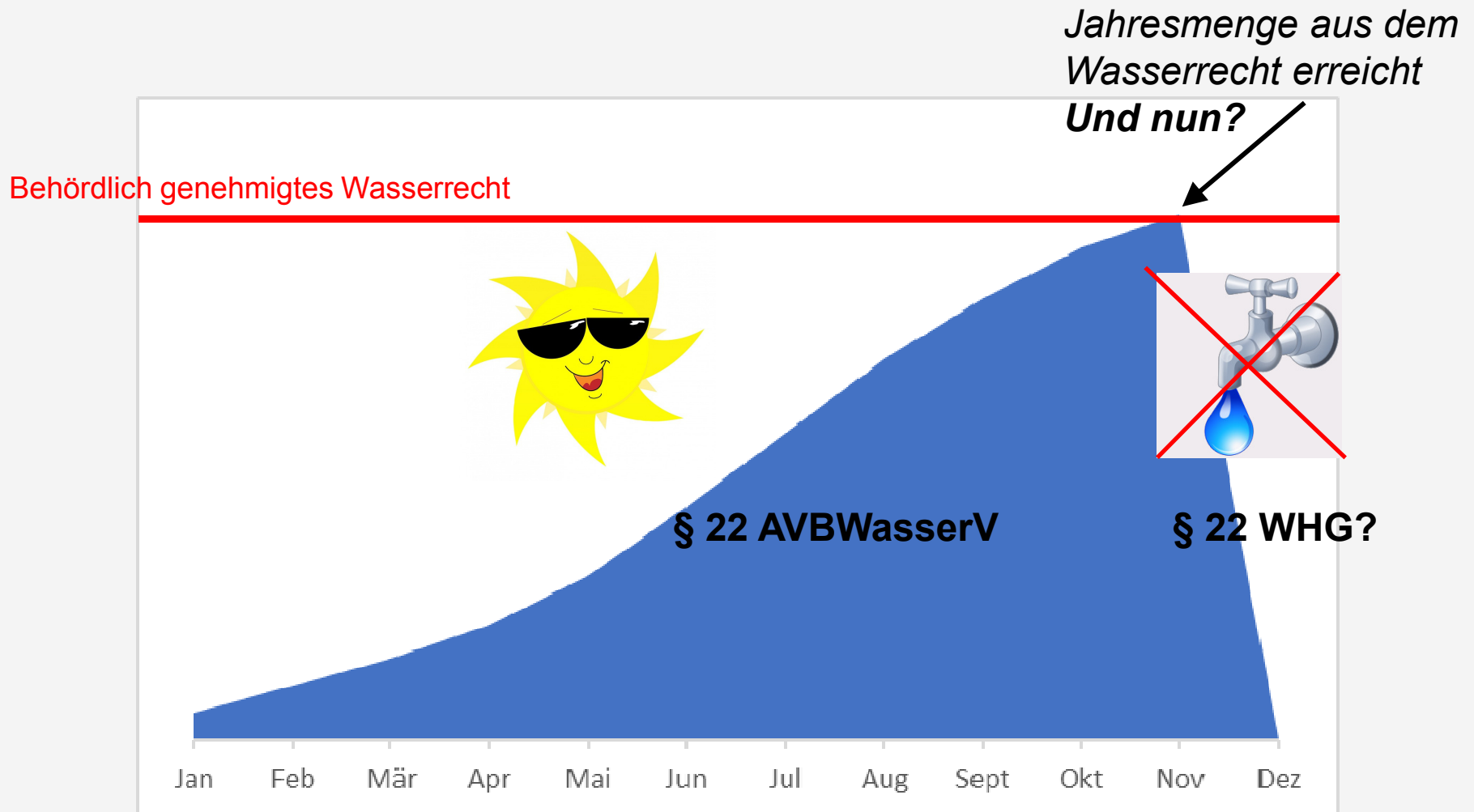
stehe. Dazu erläutert der Diplomingenieur: „Obwohl alle Wasserwerke auf Hochtouren laufen, kann es bei gleichzeitiger hoher Entnahme von Trinkwasser aus der Leitung von sehr vielen Kunden in einigen Bereichen zeitweise zu Druckschwankungen beziehungsweise zu einer Druckreduzierung

ren waren. Nur ein Beispiel: Auf einem Acker bei Bevern geriet am Donnerstag eine rund 100 Quadratmeter große Wiesenfläche in Brand. Forstarbeiter entdeckten das Feuer, das abgelegen an einem Seitenweg der Verbindung zwischen Bevern und Malstedt zündelte. „Hier hat es vor Jahren schon mal

Appell an Kunden: Wasser sparen

VERSORGUNG Overledinger Verband muss bei dem heißen Wetter viel mehr liefern als in Normalzeiten

Wasserbedarf vs. Wasserrecht





Mensch & Wasser – Eine besondere Beziehung



4,5 Mrd. m³/Jahr



Haushalte, Krankenhäuser, Gewerbe,
Industrie, Landwirtschaft ...

Vorrang öffentliche Trinkwasserversorgung



§ 6 Abs. 1 S. 4 WHG:

„Die Gewässer sind nachhaltig zu bewirtschaften, insbesondere mit dem Ziel, [...] bestehende oder künftige Nutzungsmöglichkeiten insbesondere für die öffentliche Wasserversorgung zu erhalten oder zu schaffen [...]“

NdsOVG, Urt.v. 20.12.2017:

„[...] Der Schutz des Trinkwassers erfüllt einen lebensnotwendigen Belang der Bevölkerung (Wasser als essentieller Stoff für den menschlichen Körper sowie für das tierische und pflanzliche Leben [...]“

Mengenmäßige Bewirtschaftung des Grundwassers (Rd.Erl. v. 29.05.2015)

„ [...] Die Vorrangstellung der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Nutzern muss gesichert sein. [...]“



Mensch und Wasser – eine besondere Bedeutung

DIE 17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGs)



1 KEINE ARMUT
Armut in jeder Form und überall beenden.



2 KEIN HUNGER
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



14 LEBEN UNTER WASSER
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



15 LEBEN AN LAND
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

Mensch und Wasser – eine besondere Bedeutung



Trinkwasserversorger fördern Wasser nicht zum Selbstzweck!

WASSERSTAND

Bürger wie wir profitieren von Wasser von hier.

Ihr Recht auf gutes Wasser

Der Zugang zu sauberem Wasser ist für uns selbstverständlich - doch für viele Menschen ist er das nicht. Wie wichtig dieser zum Überleben ist, verdeutlichen die Vereinten Nationen: Sie haben den Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht anerkannt. Auch wir sehen Trinkwasser als etwas Schützenswertes und nicht als Handelsware.

In einem privatisierten Wassermarkt wird die Wasserversorgung europaweit ausgeschrieben. Der billigste Anbieter gewinnt. Doch diese Rechnung greift zu kurz. Die uns am liebsten erscheinende Lösung verdrängt andere. Die Wasserqualität sinkt. Die Kosten für die Bürger steigen. In Portugal ist die Situation noch gravierender. Die Menschen können das verteilte Wasser oftmals nicht mehr bezahlen. Außerdem ist das Wasser aus diesen Regionen häufig kein Trinkwasserqualität mehr.

Wasserversorger sind nicht dazu da, Gewinne zu erwirtschaften. Wir erwirtschaften keine Gewinne für Aktionäre. Bei uns zahlen Sie nur für erbrachte Leistungen.

Dortan fließt Ihr Beitrag

Wir fördern das Grundwasser aus der Tiefe und liefern es Ihnen als Trinkwasser von bester Qualität. Wir setzen auf modernste Technik, wenn es um die Qualität und Kontrolle Ihres Trinkwassers geht. Das gilt natürlich auch für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Wasserwerke und Leitungen.

Dies gewährleistet unser Verbandsmodell:

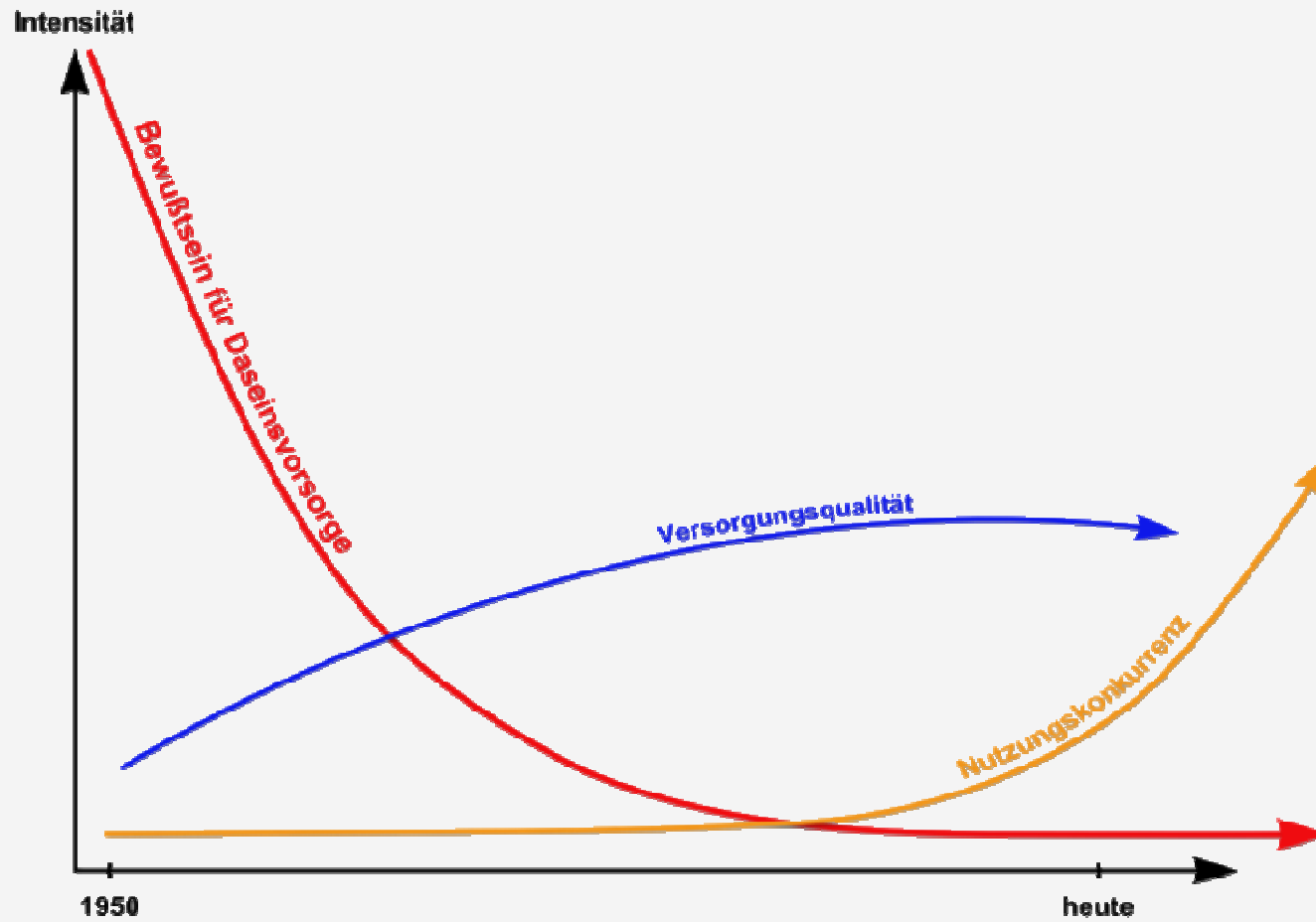
Die Wasserwerke sind in der Hand der Bürger. Die Wasserwerke stellen bereits im Voraus den Wasserpreis fest. Sie zahlen Ihren Beitrag, damit das so bleibt. Des Weiteren können Sie bei uns ein Wörtchen mitreden: Über die Gremien des Verbandes können Sie als Bürger Entscheidungen beeinflussen, die Ihr Wasser und Ihre Region betreffen. Wir sind verwurzelt mit der Region und fühlen uns den Menschen hier verpflichtet. Als Ansprechpartner sind wir vor Ort für Sie da.

Mitglied im Wasserverbandstag e.V.
Bremen | Niedersachsen | Sachsen-Anhalt

Oder?



Spannungsfeld Trinkwasser



Quelle Graphik:
OOWV

Qualität

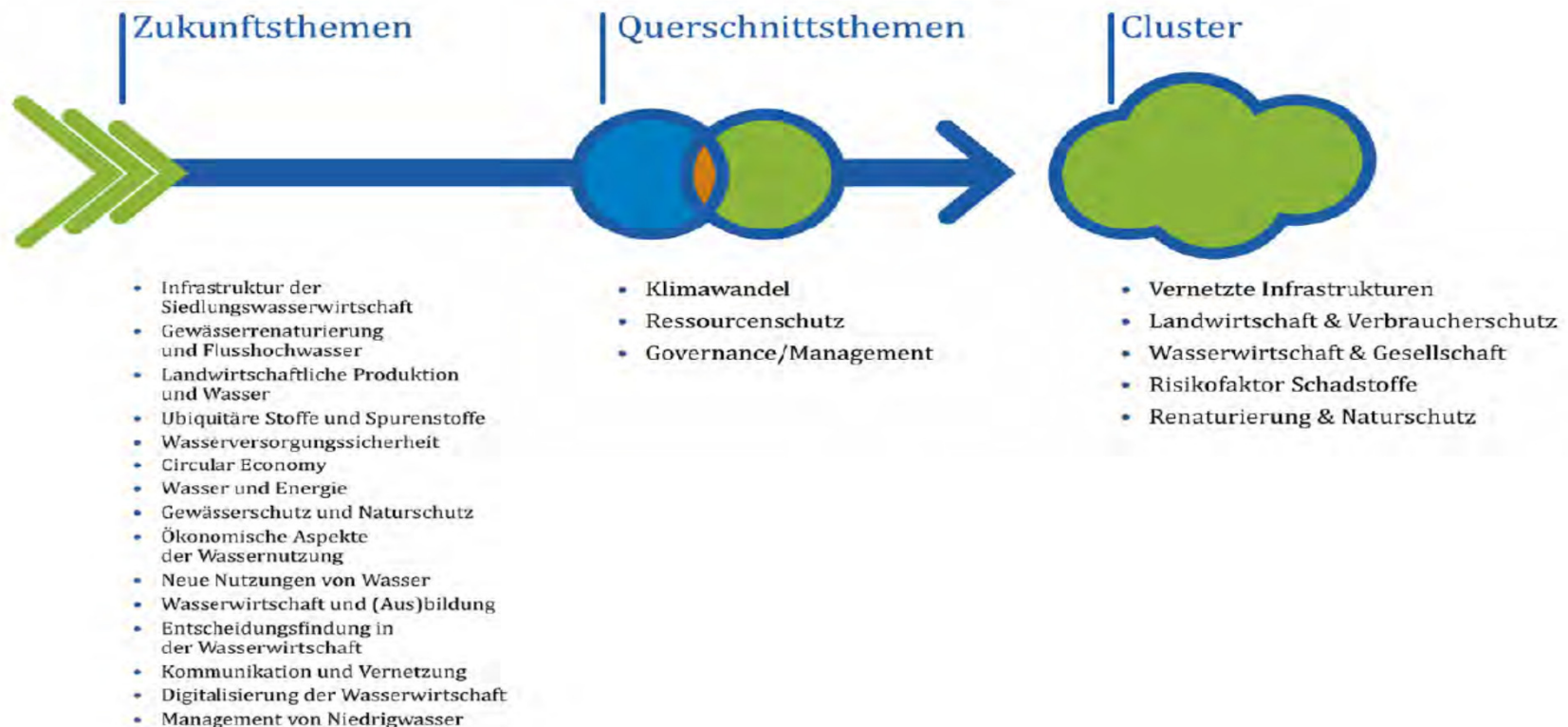


- Grundwasser ist vielerorts mit Nitrat belastet
- Diskussion PSM im Grundwasser
- Weitere anthropogene Spurenstoffe?

→ Besorgnis in der Bevölkerung wegen möglicher Schadstoffe/
Rückstände steigt



Die (derzeitigen) Themen





Herausforderungen

- Immer komplexere Anforderungen an die gemeinsame Umsetzung (WRRL, Qualität, Nutzungskonkurrenzen)
- Sich ändernde Wassernutzungen → Folgen des Klimawandels und der Qualitätsentwicklung
- Sicherstellung der Finanzierung der Wasserwirtschaft?
- Einhaltung des Verursacherprinzips?
- Fehlende personelle Ressourcen in allen Bereichen
 - Aus- und Fortbildung der Fachleute an die Komplexität anpassen!
 - Zunehmender Schwächung der Wasserwirtschaftsverwaltungen (Personalabbau und Überalterung) entgegenwirken

trinkWasser. natürlich. von hier.

Abwasser. sauber. gelöst.



Wasserversorgungskonzept

AG Wasserversorgung



AK von BDEW, VKU und WVT → Federführung WVT

Mitglieder:

- WVU aus BDEW, VKU und WVT
- Landkreise
- Städte- und Gemeindebund
- Vertreter HB
- MU

Gast:

GLD (NLWKN, LBEG)



Bericht aus AG Wasserversorgung

1. Sitzung 24.05.2018

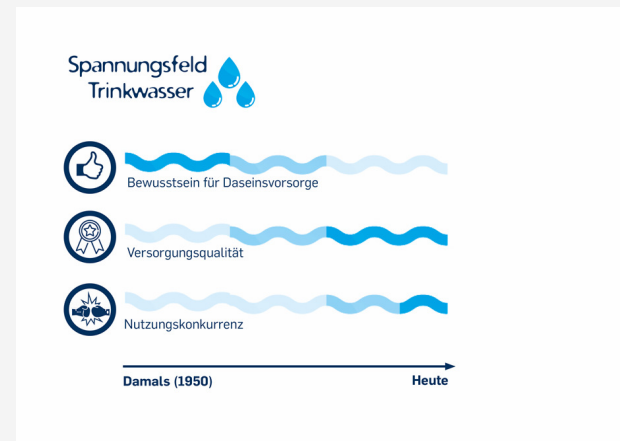
Spannungsfeld Trinkwasser!

- Vereinfachung von WRV über innovative Ansätze & Vereinheitlichungen
- Betrachtung Wasserbedarf:
 - Änderung Abnehmerstruktur,
 - Spitzenbedarf, -faktor (Sommer 2018!),
 - Entwicklung Wasserabgabe an landwirtschaftliche Betriebe (Tierhalter!), aber auch an Industrie
- Auf Grundlage der Prognosedarstellungen sind Maßnahmen und Instrumentarien zur Sicherstellung der WV zu entwickeln

→ **Qualitäten dauerhaft verbessern**

→ **Nutzungskonkurrenzen klären**

→ **Trinkwasser als Daseinsvorsorge muss wieder ins Bewusstsein rücken**



→ **Vorrangstellung der öffentlichen WV muss deutlich werden**

Bericht aus AG Wasserversorgung

2. Sitzung am 10.09.2018

a) Vorstellung der Methodik

- Methodik ist Werkzeug zur Darstellung
- Entscheidend sind die Eingangsdaten und die Bewertungs-/Gewichtungskriterien!

Forderungen der Wasserversorgung:

1. Realistische Darstellung Qualitätsprognosen mittels Szenarien
2. Realistische Darstellung Grundwasserneubildungsrate
3. Transparente Darstellung der Bewertungskriterien und Gewichtung
4. Alle wichtigen Faktoren berücksichtigen
5. Eingangsdaten variabel gestalten für spätere Szenarien/ Maßnahmen
6. Oberflächenwasserentnahmen?
7. Reaktionsprozesse Organik/ Anorganik?



Bericht aus AG Wasserversorgung

2. Sitzung am 10.09.2018

b) Entwicklungsfaktoren, Bedarfsprognose, wissenschaftliche Begleitung

- Bedarfsprognose der AG WV soll nur Trinkwasser erfassen (inkl. Industrie/Landwirtschaft, soweit Versorgung über Trinkwasser)
- Eigenförderung von Industrie und Landwirtschaft hat erhebliche Bedeutung und muss in die Gesamtbetrachtung durch das Umweltministerium einbezogen werden
- Herangehensweise möglichst pragmatisch
 - Kombination aus vorhandenen Daten und Bedarfsprognosen der Versorger
 - Szenarien?

Bericht aus AG Wasserversorgung

Entwicklungsfaktoren:

- Wasserabnahme (Bevölkerungsentwicklung, Technologischer Wandel)
- Raumplanung (Entwicklung Abnahme Industrie und Landwirtschaft)
- Weitere Bedarfsfaktoren (Löschwasser)
- Klimawandel (Veränderung Spitzenbedarf, Wasserabnahme pro Kopf,...)

Wie realistisch sind Bedarfsprognosen?

- Entwicklung der letzten 10 Jahre ...
- Viele Einflussfaktoren waren vor 10 Jahren noch nicht bekannt
 - Tierhalter!
 - Entwicklung Industrie
 - Flüchtlinge
 - ...



Erwartungshaltung Wasserversorgung



- Nicht „zu viel“ wollen!
- Projekt nicht überfrachten!
- Keine neuen Probleme schaffen!
- → aus 4GWK lernen!



- Probleme und regionale Verteilung sind weitestgehend bekannt!
- **Die WVU brauchen dringend Lösungen, um die Trinkwasserversorgung für die Gesellschaft weiterhin sicherstellen zu können**



Erwartungshaltung Wasserversorgung

- Flexibilisierung der Wasserrechte
- Vereinfachung von Wasserrechtsverfahren durch innovative Ansätze
- Verbesserungsgebot/ Verschlechterungsverbot praktikabel klären!
- Nutzungskonkurrenzen klären
- Keinen nds. Sonderweg zur Beurteilung des Grundwasserstandes
- Qualitäten dauerhaft verbessern
- Vorsorgenden Grundwasserschutz anerkennen
- Belange der Wasserwirtschaft konsequent in den Vollzug integrieren
- Ausreichend Fachpersonal in den Behörden
- **Öffentliche Trinkwasserversorgung als Säule der Gesellschaft und der Daseinsvorsorge anerkennen!**
- **Öffentliche Trinkwasserversorgung hat Vorrang!**

Wasser - Du selbst bist das Leben

Wasser - es ist nicht so, dass man dich zum Leben braucht: Du selbst bist das Leben.

Du durchdringst uns als Labsal, dessen Köstlichkeit keiner unserer Sinne auszudrücken fähig ist.

Durch dich kehren uns alle Kräfte zurück, die wir schon verloren gaben.

Dank deiner Segnung fließen in uns wieder alle bereits versiegten Quellen der Seele.

Du bist der köstlichste Besitz der Erde.

Antoine de Saint-Exupéry